

ohne, Posters
den hiermit an
und Frau.

Rübel	Spire
d. Ctr.	tas.
—	—
113	172
12	174
—	184
117	167

3/4 Brief. 101.

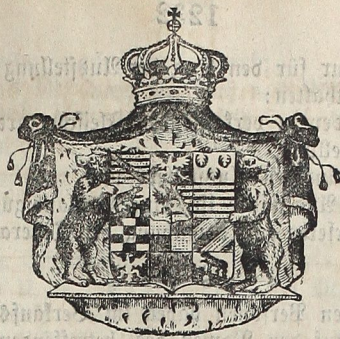
3/4	101
5	161
4	84
4	5
3/4	824
3/4	1234
3/4	1134
—	1124
4	1792
4	90
4	188
4	—
4	117
5	101
4 1/2	94
4	196
4	87
4	86
4	83
4	133
4	84
4	107
4	76
4	83
4	2154
4	197
3	117
4	—

wollig, M. spät bei
unweilen wollig. S.
alten. NO. NW. NW.
Nachm. mehrere Ge-
berwöhr. SW. S. NW.
Nr. 3.

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. V. Schertler,
für Coswig bei Hrn. G. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
Jährlich 1 1/2 Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gewaltene Copuszeile
für Inländer 6 Pf. R.
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 88.

Deffau, Freitag, den 11. Juni

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der Basler Versicherungs-Gesellschaft für Feuerchaden in Basel ist die polizeiliche Erlaubniß zum Geschäftsbetriebe im Herzogthume Anhalt ertheilt, so wie den Herren Grübel und Comp. alhier die Betreibung der Generalagentur erlaubt worden.

Deffau, 3. Juni 1869.

Herzogliche Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Die nachfolgende, von Herzogl. Hochlöbl. Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei in Deffau landespolizeilich genehmigte Verordnung vom 1. April 1869. über den Gewerbebetrieb der Pferdeschlächter wird hiermit zur Kenntnißnahme und Nachachtung für den Gemeindebezirk publicirt.

Ballenstedt, 7. Juni 1869.

Die Polizeiverwaltung.
Trolldenier.

Verordnung

über den Gewerbebetrieb der Pferdeschlächter.

Rücksichtlich der Betreibung der Pferdeschlächtereien wird in Ausführung der Bestimmung des art. 141. des Polizeistrafgesetzes (Ges. Nr. 30 der Anh. Ges.-Samml. Band 1.) und auf Grund des Gesetzes über die Polizeiverwaltung (§. 8., §. 10. des Ges. Nr. 31. der Anhalt. Ges.-Samml. Band 1.) unter Genehmigung Herzogl. Regierung und mit Zustimmung des Gemeinderaths verordnet, was folgt:

§. 1.

Die Inhaber von Pferdeschlächtereien, sowie diejenigen Personen, welche im hiesigen Gemeindepolizeibezirk sonst Pferde schlachten und Fleisch oder Fleischwaaren davon zur Speiung für Gaste oder andere Personen verwenden, sind verpflichtet, jedes zum Schlachten bestimmte Pferd, bevor es getödtet wird, durch einen geprüften Thierarzt hinsichtlich seines Gesundheitszustandes untersuchen zu lassen.

§. 2.

Gewerbetreibende, welche aus fremden Bezirken Pferdefleisch oder daraus bereitete Waaren in den hiesigen Polizeibeziirk zum Verkaufe einführen, sind verpflichtet, eine Bescheinigung darüber bei sich zu führen, daß die thierärztliche Untersuchung hinsichtlich der zum Verkaufe gestellten Waare erfolgt und letztere der menschlichen Gesundheit nicht nachtheilig ist.



Diese Bescheinigung, welche nur für den Tag der Ausstellung und den darauf folgenden Gütigkeit hat, muß außerdem noch enthalten:

- a. die genaue Bezeichnung der zu verkaufenden Fleischwaaren,
- b. Ort und Tag der Ausstellung,
- c. den Namen des sachverständigen Ausstellers und,
- d. wenn der Aussteller ein Ausländer ist, eine Beglaubigung von der betreffenden Polizeibehörde darüber, daß derselbe zur Ausübung der Thierarzneikunde befugt ist.

§. 3.

Die in §§. 1. und 2. gedachten Personen haben im Verkaufs- oder Gastlocale ein Schlachtebuch zu führen, welches von uns auf den Namen des betreffenden Gewerbetreibenden ausgefertigt wird und unter fortlaufender Nummer mit Angabe des Datums des Schlachtetages sämtliche geschlachtete Pferde ausweisen muß. Hinter jeder Nummer ist von dem untersuchenden Sachverständigen ein Vermerk über den Befund einzutragen.

§. 4.

Sowohl das Schlachtebuch, als die nach §. 2. zu führenden Bescheinigungen sind auf Verlangen Jedermann zur Einsicht vorzulegen.

§. 5.

Hat die thierärztliche Untersuchung des zu schlachtenden Pferdes ergeben, daß dasselbe an einer Krankheit leidet, welche dessen Fleisch zum Genuße für Menschen ungeeignet macht, so darf ein solches Pferd überhaupt nicht geschlachtet werden.

§. 6.

An den Verkaufsstätten der Pferdeschlächter darf Fleisch oder Fleischwaare von Pferden, welche thierärztlich hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes nicht untersucht, oder deren Fleisch zum Genuße für Menschen nicht geeignet befunden worden, weder verkauft noch feilgeboten worden; auch darf an diesen Verkaufsstätten ein Handel mit anderen, zum Genuße für Menschen bestimmten, Fleischwaaren nicht betrieben werden.

§. 7.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung, welche mit der Publication in Kraft tritt, werden mit Geldbuße von 1 bis 5 Thlr. oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet, sofern nicht Criminalstrafe verwirkt ist.

Ballenstedt, 1. April 1869.

Die Polizeiverwaltung.
Trolldenier.

Bekanntmachung. — Vom 1. Juni c. ab kommt auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn ein neuer Fahrplan zur Ausführung. Im Postengange treten zusammenhängend damit von demselben Tage ab folgende Veränderungen ein. Es werden cursiren:

1) die Personenpost zwischen Dessau und Wörlitz:

aus Dessau um 3 U. 10 M. Nm., nach Ankunft der Eisenbahnzüge aus Köthen 2 U. 8 M. Nm. und Bitterfeld 1 U. 30 M. Nm.

per Draniensbaum

in Wörlitz 5 U. 30 Min. Nm.

aus = 6 = — = Vm.

in Dessau 8 = 20 = = zum Anschluß an die Eisenbahnzüge nach Wittenberg 9 U. 12 M. Vm., Köthen 9 U. 15 M. Vm. und Zerbst 10 U. 5 M. Vm.;

2) die Vorenpst mit Briefpostbeförderung zwischen Dessau und Wörlitz:

aus Dessau um 10 U. Vm., Anschluß von Köthen 9 U. 12 M. Vm. und Wittenberg 9 U. 15 M. Vm.

in Wörlitz 1 U. 45 Min. Nm.

aus = 3 = — =

in Dessau 6 = 45 = = Anschluß nach Wittenberg 7 U. 33 M. Nm., nach Zerbst 7 U. 45 M. Nm. und nach Bitterfeld 9 U. 30 M. N.;

3) die Botenpost von Dessau nach Quellendorf:

aus Dessau um 10 U. 15 M. Vm., Anschluß von Köthen 9 U. 12 M. Vm., von Wittenberg 9 U. 15 M. Vm. und von Bitterfeld 9 U. 58 M. Vm.
in Quellendorf 1 U. Nm.;

4) die Personenposten zwischen Raguhn Stadt und Raguhn Bahnhof:

aus Raguhn Stadt 9 U. 10 M. Vm., 2 U. 30 M. Nm., 6 U. 35 M. Nm., 9 U. 30 M. N.
in = Bahnhof 9 = 25 = = 2 = 45 = = 6 = 50 = = 9 = 45 = =
zum Anschluß an die Eisenbahnzüge nach Bitterfeld und Dessau,
aus Raguhn Bahnhof 9 U. 50 M. Vm., 3 U. 10 M. Nm., 7 U. 15 M. Nm., 10 U.
10 M. N. nach Ankunft obiger Züge,
in Raguhn Stadt 10 U. 5 M. Vm., 3 U. 25 M. Nm., 7 U. 30 M. Nm., 10 U. 25 M. N.;

5) die Botenposten mit Briefpostbeförderung zwischen Raguhn Stadt u. Raguhn Bahnhof:

aus Raguhn Stadt 7 U. 15 M. Vm., 12 U. 15 M. Mittags,
in = Bahnhof 7 = 40 = = 12 = 40 = = zum Anschluß an die
Eisenbahnzüge nach Dessau und Bitterfeld,
aus Raguhn Bahnhof 8 U. Vm., 1 U. Nm., Anschluß von Dessau und Bitterfeld,
in = Stadt 8 U. 25 M. Vm., 1 U. 25 M. Nm.;

6) die Personenposten zwischen Zechnitz Stadt und Zechnitz Bahnhof:

aus Zechnitz Stadt 9 U. 5 M. Vm., 2 U. 50 M. Nm., 6 U. 30 M. Nm., 9 U. 45 M. N.
in = Bahnhof 9 = 20 = = 3 = 5 = = 6 = 45 = = 10 = — = =
zum Anschluß an die Eisenbahnzüge nach Dessau und Bitterfeld,
aus Zechnitz Bahnhof 9 U. 40 M. Vm., 3 U. 20 M. Nm., 7 U. 5 M. Nm., 10 U.
15 M. N. nach Ankunft obiger Züge,
in Zechnitz Stadt 9 U. 55 M. Vm., 3 U. 35 M. Nm., 7 U. 20 M. Nm., 10 U. 30 M. N.;

7) die Botenposten mit Briefpostbeförderung zwischen Zechnitz Stadt und Zechnitz Bahnhof:

aus Zechnitz Stadt 7 U. 20 M. Vm., 12 U. — M. Mittags,
in = Bahnhof 7 = 45 = = 12 = 25 = = zum Anschluß an die Eisen-
bahnzüge nach Dessau und Bitterfeld,
aus Zechnitz Bahnhof 8 U. 5 M. Vm., 12 U. 40 M. Nm., nach Ankunft obiger Züge,
in = Stadt 8 = 30 = = 1 = 5 = =

Magdeburg, 28. Mai 1869.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 14. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

soll die diesjährige Grasnutzung in den Herzogl. Fohlenbüchten bei Louisium in einzelnen Parzellen unter den im Termine bekannten zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Dessau, 9. Juni 1869.

Herzogl. Ober-Marstall-Amt.

Kirschen-Verpachtung

in den Forstrevieren Zehling, Ballenstedt, Gernrode.

Montag, den 14. Juni c., von früh 9 Uhr ab, wird die diesjährige Kirschennutzung in den obigen Revieren, Plantagen und Aueen incl. der Anlagen auf dem Haserfelde in der Revierjägerwohnung zu Zehling in einzelnen Parzellen, welche im Termine näher bezeichnet, indes wie in den frühern Jahren abgetheilt sind, versteigert werden.

Käufer haben ein Viertel des Gebots im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 2. Juni 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

Bekanntmachung.

Die Hartobternte von den Herrschaftlichen Straßen in der Grasschaft Warmisdorf soll

Dienstag, den 22. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathskeller unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Für die Sicherung des Gebotes ist im Termine ein Viertel der Pachtsumme gleich baar zu erlegen.

Güsten, 7. Juni 1869.

Herzogliches Steuer-Amt.

Thiele.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Die bisherigen Mitgesellschafter der Fol. 82. des Handelsregisters eingetragenem offenen Han-

beleggesellschaft „Zuckerfabrik Wulfen“, und zwar:

- a. Kammerherr Bodo von Bodenhausen aus Dessau,
- b. Hofjägermeister Wilhelm Graf zu Solms daher,
- c. Amtmann Theodor Hasenhauer aus Trebbichau bei Aken,

sind aus derselben ausgeschieden und

- a. die Inhaber der hiesigen Firma V. J. Friedheim & Co., nämlich
 - α. Commissionär Joseph Friedheim hier,
 - β. Kaufmann Samuel Friedheim hier,
 - b. Oberamtman Theodor Richter aus Grimmsleben,
 - c. Rittergutspächter Ludwig Schulze aus Zehringen,
- in dieselbe eingetreten.

Der Oberamtman Arthur Robert Heß in Wulfen ist alleiniger geschäftsführender Gesellschafter der Firma.

Röthen, 7. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Penning.

Gericthliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Bürgermeisters Kohnert zu Gröbzig den Concurserkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 7. September d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Kohnert'sche Concurssmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Bierthaler II., Dr. D. Behr und Wichmann allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt Ulbricht, über die etwaige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 14. September d. J.

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren

Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Röthen, 19. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Lüdicke.

Gericthliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des hiesigen Darlehnskassenvereins in Liquidation, eingetragene Genossenschaft, den Concurseröffnet haben, so setzen wir als einzigen, ausschließlichen, bis 12 Uhr Mittags dauernden Liquidationstermin hiermit

den 4. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an und laden alle unbekanntes Gläubiger des Gemeinschuldners, zu diesem Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Morgenroth, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit mit dem bestellten Contradictor, Herrn Rechtsanwalt Krumhaar, allhier, über die Rangordnung aber mit den übrigen Liquidanten mündlich bis zum Schluß zu verfahren. Die ungehorsam Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß mittelst eines

den 7. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Präklusivbescheides, auf dessen Anhörung sich diese Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zu derselben gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Zur Bevollmächtigung werden die hiesigen Rechtsanwälte Kahleß, Schmidt, Corte und Greger vorgeschlagen.

Röthen, 2. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Dr. Pannier.

Gericthlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber wird hierdurch das zum Nachlasse des verstorbenen Rutschers Christian Marx gehörige, allhier vor dem Hospitalthore unter Nr. 41. belegene Gartengrundstück von 21 Morgen, welches mit dem darin befindlichen Gartenhause auf 1030 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 6. August 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem

Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Deffau, 13. April 1869.

Herzogl. Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll der in der Springstraße hier selbst unter Zahl 27. belegene Gasthof „zum Russischen Hofe“ mit der darauf ruhenden Gasthofsgerechtigkeit, Hinter- und Nebengebäuden, Garten und allem Zubehör, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 9000 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juli 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Viertaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufende Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 24. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdcke.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber soll die von dem Defonomen Heinrich Stadelmann in Gernrode nachgelassene, im kleinen Langenberge im Gernröder Forste liegende, zu 6 Morgen 95 C. = M. vermessene und auf 600 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese, welche aus dem Documente vom 13. Mai 1788 erworben und mit folgenden Abgaben belegt ist: 15 Sgr. Erbenzins und zwar 3 Sgr. 9 Pf. dem Justiz- und 11 Sgr. 3 Pf. dem Pachtamte, 8 Pf. Quarte, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthofe „zum deutschen Hause“ in Gernrode vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 4. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen und auf Gefahr der Bürgermeister W. Kohnertschens Concursmasse werden die dem Schlossermeister Wolfgang Franz hier gehörigen Grundstücke, und zwar:

das hier unter Nr. 84. vor dem Bernburger Thore belegene Wohnhaus mit Hof und Hintergebäuden, 1 Morgen 165 C. = M. Acker im Mihl'schen Felde, Plan Nr. 208 b. und c. Sect. I. der Karte und 1 Morgen Acker im Wörbziger Felde, Plan Nr. 58 a. Sect. I. der Karte,

unter Berücksichtigung von 2 Thlr. 15 Sgr. aufhaftender Rente auf 2568 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, während des bisherigen Subhastations-

verfahrens aber um 50 Thlr. im Werthe gestiegen, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 3. September d. J.,
anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, bei

deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 30. Mai 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) J. Richter.

Termins-Aufhebung.

Der auf **Donnerstag, den 17. Juni d. J.,** angesetzt Termin zum meistbietenden Verkauf des von der verehel. Handarbeiter August Weidling, Friederike, geb. Köhler, zu Güntersberge nachgelassenen Hauses mit Zubehör wird hierdurch aufgehoben.

Harzegeode, 9. Juni 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Folke.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.
Sonntag, den 13. Juni, Vorm. 10 Uhr Hr. Superint.
v. Rechenberg; Nachm. Hr. Archidiac Popitz.

St. Georgenkirche.
Sonabend, den 12. Juni, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr.
Diac. Hoppe.

Sonntag, den 13. Juni, Hr. Diac. Hoppe; Nachm. Hr.
Pf. Krüger aus Pötnitz.

Dienstag, den 15. Juni, Ab. 7 Uhr Hr. Diac. Hoppe.

St. Johannis-Kirche.
Sonabend, den 12. Juni, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr.
Diac. Schnepfel.

Sonntag, den 13. Juni, Vorm. Hr. Past. West; Nachm.
Hr. Diac. Schnepfel.

Mittwoch, den 16. Juni, früh 8 Uhr Hr. Past. West.
(Vom 13. bis 26. Juni Amtswochen des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.
Sonabend, den 12. Juni, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 13. Juni, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Sonntag, den 13. Juni,
freie Kirchenmusik.

Geborene, Betraute und Gestorbene.

Geboren:

4 Söhne, 4 Töchter.

Betrauer:

Gestorben:

3. Juni. Der Tischler Leopold Hennig, 37 J. 5 M.
1 W. 3 T.

6. " Des verstorb. Kutschers Jr. Berger Wittwe,
Christiane, 67 J. 8 M. 6 T.

Der Zimmergefell Gottfried Pausler, 45 J.
6 M. 5 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf in Radegast.

Ein zweistöckiges Haus mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Brunnen und Keller, neuen großen Hinter- und Nebengebäuden, alles in gutem baulichen Zustande, in einer guten Lage der Stadt Radegast gelegen, zu jedem Geschäft passend, mit 3 Morgen gutem Acker, 5 Morgen sehr schönen Wiesen, wobei noch 4 Morgen Pachtacker mit übernommen werden können, soll mit sämtlicher Ernte veränderungshalber sofort preiswürdig verkauft werden durch

Ferdinand Hinsche in Radegast.

Ein Ziegeleinschäft mit 93 Morgen Acker, davon ca. 50 Morgen Weizenboden, ist zu verkaufen in Verkauf bei Wittenberg.

Vermiethungen und Verpachtungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist die Ober- etage an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen
Flößergasse Nr. 41.

Franzstraße Nr. 40. ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Mädchenstube und allem geräumigen Zubehör; zum 1. October zu beziehen. Auch kann auf Verlangen Pferdestall und Wagenremise mit abgegeben werden.

Im Neidig'schen Hause ist eine Wohnung nebst Stallung zu vermieten.

Zwei freundliche Unterwohnungen mit allem Zubehör sind zum 1. October zu vermieten
Stenesche Straße Nr. 7.

Eine Restauration oder ein dazu passendes Local, oder ein Gasthof hier oder auswärts wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres beim Restaurateur Herrn Schreiter in Dessau.

Die Grasnutzung auf den Groß-Rühnauer Separationswegen soll Montag, den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Zusammenkunft am Ausladeplatz unterhalb des Kornhauses. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Wegebau-Commission.

Ritterguts-Verpachtung.

Im Auftrage der Eigenthümer soll ich die bei Gardelegen (in der Altmark) belegenen Rittergüter

a. Weteritz mit einem Areal von 2083 Mrg. 20 C.-R. (1776 M. 86 C.-R. Acker, 144 M. 6 C.-R. Wiesen, 36 M. 45 C.-R. Weide, 41 M. 136 C.-R. Gärten, 15 M. 173 C.-R. Hof- und Baustellen, 68 M. 114 C.-R. Wege, Gräben zc.) mit Dampfbrennerei u. Ziegelei, nebst Gasthof, Bäckerei und Schmiede;

b. Ivenschnibbe und das Vorwerk Sie ms mit einem Areal von 1608 M. 97 C.-R. (1499 M. 53 C.-R. Acker, 3 M. 47 C.-R. Gärten, 44 M. 46 C.-R. Wiesen, 1 M. 147 C.-R. Weide, 4 M. 74 C.-R. Hof- und Baustellen, 55 M. 90 C.-R. Wege, Gräben zc. nebst den an der Milde belegenen Wiesen von 47 M. 161 C.-R.

meistbietend auf die Zeit von Johannis 1870 bis dahin 1882 verpachten.

Die Güter liegen an der jetzt in Bau begriffenen Bahn Berlin-Lehrte, und ganz in der Nähe der Haltestellen; das Gut Weteritz liegt $\frac{1}{2}$ Meile von Gardelegen und hat dorthin, so wie nach Cälwörde Chaussee Verbindung.

Zu dieser Verpachtung habe ich Termin in meinem Geschäftszimmer (Breiteweg 12.) auf

den 15. Juni 1869,
Vormittags 10 Uhr,

angesezt, und lade Pachtlustige dazu ein Die Güter werden erst getrennt, dann verbunden ausbezogen.

Die Pachtbedingungen können auf dem Rittergute Weteritz und in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, auch ertheile ich gegen Erstattung der Schreibgebühren Abschrift.

Jeder Bieter hat 1000 Thlr. Caution beim Gebote zu stellen.

Zur Uebernahme von Weteritz gehört ein Kapital von ca. 28,000 Thlr. und zur Uebernahme von Ivenschnibbe ein Kapital von ca. 12,000 Thlr. Magdeburg, 10. Mai 1869.

Blod,

Rechtsanwalt und Notar.

Verkaufs-Anzeigen.

Zahnschmerzen in einer Minute für selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkittet oder plombirt zu werden, durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser**.

E. Hütkardt, Berlin,
Prinzenstraße Nr. 37.

Zu haben à Flasche 5 Sgr. bei Albert Arendt in Dessau.

Ganz frische sächsische Käbelbutter empfiehlt
F. A. Hüllwed.

Isländer Matjes-Heringe,
prima Schmirzertäse,
brab. Sardellen, Capern,
rothe und weiße Gelatine
empfehlen
F. A. Hüllwed.

Feinste pommerische

Amts-Butter,

(Gras-Butter),

à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Sgr., (im Ganzen billiger),
empfang per Eilgut

Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.

Feinsten Baierschen Sahnenkäse, à
Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt

W. B. Krause.

Beachtenswerth.

Brüner Buchstins, in Coupons zu Hosen, verkaufen wir, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen. Größere und kleine Nester für Damen-Jaquets vorhanden.

Drecks in großer Auswahl.

Gebr. Reichenheim,

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	½ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	¼ engl. Pfd.-Topf à 27½ Sgr.	⅓ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	---------------------------------	--------------------------------

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

in Dessau bei J. Schindewolf sen., Steinstrasse,

E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.

Frische grüne Riesen-Aale,

so wie frisch gewässerter Stöckfisch sind eingetroffen bei

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Eine bedeutende Auswahl schöner **Außbaum-, Mahagoni-, Birken-** und viele andere **Fourniere**, so wie gefraiste **Gesimse, Laseinen und Consolen** hält zu den billigsten Preisen bestens empfohlen die Fournierschneiderei und Fraiserie von

M. Rossow in Dessau,
Leipziger Straße Nr. 17.

Eine fast neue sehr elegante **Doppelcassette** (Landaauer) ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Wegen veränderter Disposition ist eine erst in diesem Jahre neu aufgestellte **Kochmaschine** billig zu verkaufen. Dieselbe ist aufs vortheilhafteste eingerichtet mit offener Platte, Bratbehälter, Bratspieß etc. für eine größere Wirthschaft passend. Näheres durch die

Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeige.

Zwei englische **Kunmetgeschirre** und zwei **Sielengeschirre**, fast neu, und ein engl. **Sattel** mit **Kandare** sind preiswürdig zum Verkauf gestellt. Zu erfragen

Rennstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein schwarzer **Budel**, 1 Jahr alt, **Stenesche Straße Nr. 1, parterre.**

Eine **Sau** mit 7 Ferkeln ist zu verkaufen
Breite Straße Nr. 73.

Verkauf von Vieh- und Acker-Inventoryen
in **Salzfurth.**

Wegen Aufgabe der Wirthschaft werden **Montag**, den 14. Juni, früh 10 Uhr im **Fritzsche'schen Gute** zu **Salzfurth** 4 Pferde, 13 Röhre, 60 Stück Schafe, 7 Stück Schweine, hierunter eine **Zuchtsau**, **Wagen**, **Pflüge**, **Eggen**, so wie verschiedene **Acker- und Wirthschaftsgeräthe** beibietend verkauft werden.

Ferner soll am gedachten Tage **Nachmittags 5 Uhr** das **Gras** von 16 Morgen **Wiesen**, ebenfalls zum **Fritzsche'schen Gute** gehörend, in einzelnen **Parzellen** verkauft werden.

Eine gute feuerste Dachpappe mit Zubehör hat billigst zu verkaufen

Alempnermeister C. Picche in Zehnitz.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen

Zonitz Nr. 14.

Eine fette Kuh ist zu verkaufen

Alten Nr. 18.

Beim Schmiedemeister Röder in Kochstedt steht ein kleiner neuer einspänniger Leiterwagen billig zum Verkauf.

Torfverkauf.

In der hiesigen städtischen Torfgräberei im Jösigt ist von jetzt ab wieder guter trockener Torf zu haben.

Der Preis desselben ist dahin ermäßigt worden, daß das Tausend aus den Scheunen nicht mehr

1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., sondern 1 Thlr. 10 Sgr.

und im Freien aber statt

1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nur 1 Thlr. 5 Sgr. kostet.

Außer diesem Kaufpreise ist nur noch das Aufladelohn mit 1 Sgr. 3 Pf. pro Tausend zu bezahlen.

Gräfenhainichen, 7. Juni 1869.

Der Magistrat.

Vermischte Anzeigen.

Mehrere Kinder von auswärts, welche eine der höhern Schulen besuchen wollen, finden freundliche und liebevolle Aufnahme gegen billige Bedingungen bei einer Wittve hierselbst. Den Kindern steht auch ein gutes Pianino zu unentgeltlicher Benutzung zur Verfügung.

Diejenigen geehrten Eltern, welche hierauf reflectiren, wollen sich melden oder auch schriftlich ihre Adresse niederlegen bei

Wittve Johanne Eichler,
St. Johannisstraße Nr. 4.

Einige Pensionaire, am liebsten Mädchen, welche eine der hiesigen Schulanstalten besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme und mütterliche Pflege. Auch steht ein Pianino zur Benutzung.

Verwittwete G. Grellmann,
Lange Gasse Nr. 6.

Einige junge Leute von rechtschaffenen Eltern, welche gesonnen sind, die Musik zu erlernen, können unter vortheilhaften Bedingungen jetzt placirt werden beim

Stadtmusikus Robert Friedel
in Raguhn.

Missionsfest

in der Kirche zu Steutz, so Gott will, Mittwoch, den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr. Die Festprediger sind die Herren Pastor Dreier in Walternienburg u. Pastor Dr. theol. Ahlfeld in Leipzig.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Wirthschaft nicht unerfahren und in der Küche etwas Bescheid weiß, findet bei gutem Lohn zum 1. Juli d. J. einen Dienst

Großer Markt Nr. 2.

Ein kräftiges Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, und die Wäsche, so wie die häusliche Arbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. Juli gesucht

Böhmische Gasse Nr. 24.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das die Wirthschaft versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Juli gegen hohes Lohn gesucht

Fürstenstraße Nr. 6.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen wird zum 1. Juli d. J. gesucht auf hiesiger

Eisenbahn-Restaurations.

Kellnerburischen und tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht sofort

H. Ruid, Fürstenstraße Nr. 2.

In Zonitz Nr. 10. wird sofort ein Dienstknecht gesucht.

Die Unterzeichneten empfehlen sich hierdurch zur Anfertigung aller möglichen Haararbeiten, als: Schnuren, Armbänder u. dergl., und liefern solche sauber und geschmackvoll gefertigt zu billigen Preisen. Aufenthalt nur einige Tage. Logis im Gasthof „zum wilden Mann“.

Margarethe Weinhardt.
Theresia Görig.

Hierdurch warne ich wiederholt, dem für indispersionsfähig erklärten B. M. Albrecht irgend etwas zu borgen, da ich als dessen gerichtlich bestellter Curator für derartige Schulden nicht aufkomme. Auch hat derselbe keine Befugniß, von seinem Eigenthum Gegenstände zu verkaufen, und müssen dieselben nach meiner Kenntnißnahme ohne jede Entschädigung an mich zurück geliefert werden.

Dessau, 10. Juni 1869.

Schmann Cohn,
gerichtlich bestellter Curator.

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung

Stiftsstraße Nr. 17.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn F. A. Hüllweck in Dessau

eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.

Hannover, 8. Juni 1869.

Die Direction.

L. Bruns. Wittstein.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, halte ich obige seit 37 Jahren mit Erfolg bestehende Anstalt zum Abschluß von Lebens-Versicherungen bestens empfohlen, wie ich auch stets bereit bin, jede gewünschte weitere Auskunft über dieselbe zu erteilen.

Prospecte und Statuten werden gratis verabfolgt.

F. A. Hüllweck.

Hôtel-Gröfßnung in Leipzig.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 1859 geführte *Hôtel de Prusse* hier heute verlasse und mein neu erbautes *Hôtel* unter der Firma

Hôtel Hauffe

eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade vis-à-vis dem Museum, der Post, der Universität, dem neuen Theater und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Leipzig, 1. Juni 1869.

Albert Hauffe.

Bekanntmachung.

Zur Tagesordnung der am 28. d. Mts. stattfindenden General-Versammlung kommt noch hinzu:

Antrag mehrerer Actionaire auf Abänderung und Ergänzung des § 26. der Statuten, um eine Auflösung oder Umwandlung der Gesellschaft in eine andere zu ermöglichen.

Dessau, 9. Juni 1869.

Der Verwaltungsrath der deutsch-sächsischen Kohlenbau-Gesellschaft.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Billets zu ermäßigten Preisen werden ausgegeben:

- 1) täglich mit 3-tägiger Gültigkeit von und nach allen Stationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn,
- 2) täglich mit 6-tägiger Gültigkeit nach Thale und Ballenstedt von den Stationen Wittenberg, Coswig, Dessau und Zerbst,
- 3) täglich mit 10-tägiger Gültigkeit nach Wasserleben (Wernigerode, Ilfenburg) und Bienenburg von den Stationen Wittenberg, Dessau, Zerbst,
- 4) Sonntagsbillets zu einfachen Preisen, gültig für Hin- und Rückfahrt am Sonntag,

- 5) Jeden Mittwoch für die Zeit der Industrie-Ausstellung in Wittenberg gleichfalls Billets nach Wittenberg zu einfachen Preisen, gültig für Hin- und Rückfahrt.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Zu dem am 18. Juni o. in Zerbst stattfindenden Markt wird als Fortsetzung des Zuges 32. — 5 Uhr 30 Min. Nachm. ab Zerbst — ein Extrazug 6 Uhr 27 Min. Nachm. von Dessau abgelassen, der um 8 Uhr in Leipzig eintrifft und mit welchem Personen und Vieh zu den tarifmäßigen Sägen befördert werden.

Berlin, 7. Juni 1869.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Die Maurerarbeit zu zwei Schleusen auf der Jonitzer Hutung von zusammen ca 6 Ruthen Breite und jede 2 Fuß im Lichten soll

Sonnabend, den 12. Juni,

Nachmittags 3 Uhr in der Jonitzer Schenke an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Gemeinde-Vorstand.

Anfang voriger Woche ist eine kleine Korallenkette verloren worden. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gefunden

wurde eine silberne Cylinderruhr mit Kette. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen beim Commissionair Carl Schneider in Coswig.

Montag, den 7. Juni, ist mir ein Jagdhund englischer Race zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren wieder in Empfang genommen werden.

Ferd. Warnecke in Koslau.

Am Mittwoch Nachmittag ist im Thiergarten auf dem Kleutscher Wege eine graumelirte Frauentuchjacke mit rothem wollenen Futter verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung beim Kossathen Friedr. Graul in Kleutsch.

Öffentliche Versammlung

Sonnabend, den 12. Juni, Abends 8½ Uhr, in Sturm's Local. Bericht über den Verlauf des am 6. in Bernburg abgehaltenen Arbeiter-Festes. Vortrag: Arbeit und Kapital. Ferner: Antrag, die Feier des Stiftungsfestes des Allgem. Deutschen Arbeiter-Vereins am 13. Juni betreffend. Es werden die Parteimitglieder freundlichst eingeladen.

Fr. Bolling.

Singakademie.

Sonnabend, den 12. Juni, 5 Uhr Nachmittags in der St. Johanniskirche: Orchesterprobe von Brahms's Requiem.

Ed. Thiele.

Sonntag, den 13. Juni 1869,

große Musikaufführung

in der St. Johanniskirche

(auf allgemeines Verlangen):

Ein deutsches Requiem,

nach Worten der Heiligen Schrift,

für

Soli, Chor und Orchester,

componirt von

Johannes Brahms.

Ausgeführt von der Singakademie, dem Kirchenchor unter gefälliger Mitwirkung des anwesenden Hof-Opernpersonals und der Herzogl. Hofcapelle.

Anfang 11½ Uhr Vormittags, Ende 1 Uhr.

Billets à 7½ Sgr. und Texte à 1 Sgr. sind vom 12. d. Mts. ab in der H. Schbruch'schen Hofbuchdruckerei, in der Desbaratschen Hofbuchhandlung und beim Kaufmann Herrn Corte,

Leopoldstraße, zu haben. An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt. Der Ertrag fließt in den Kapell-Wittwen- und Waisenfond.

Ed. Thiele.

Restauration zum Rathskeller.

Heute frisch marinirter Mal (Mulbaal) in halben und ganzen Portionen, in und außer dem Hause und ein ff. Seidel Bier.

Ergebenst

F. Olberg.

Von heute ab frisch vom Faß neue Sendung delicates Coburger Actien-Bier, à Seidel 2 Sgr., außer dem Hause für 1 Thlr. 16 Flaschen, excl. gut und flaschenreif empfiehlt

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Eine frische Sendung

echt Erlanger Bier

empfehlts als etwas Vorzügliches

die Vaterliche Bierhalle von Rodotich, in der Nähe vom Hôtel zum goldenen Hirsch.

Robitzsch's Bierhalle.

Freitag, den 11. Juni,

8. Concert im I. Abonnement,

ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang ½ 8 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Auf die reichhaltigste Speisekarte erlaubt sich aufmerksam zu machen und ladet freundlichst ein F. Ehrenberg.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale und in den angrenzenden Zimmern statt.

Robitzsch's Bierhalle.

Sonnabend, den 12., Sonntag, den 13., Montag, den 14. Juni und folgende Tage Auftreten der Leipziger Couplet-Sänger im neudecorirten Sommer-Theater. Die neuesten komischen und mimischen Vorträge werden dabei abwechseln. Den 16. und 18. d. Mts. fallen deshalb die gewöhnlichen Abonnements-Concerte aus.

Duzend-Billets für meine werthen Concert-Abonnenten à Dgd. 24 Sgr., Nicht-Abonnenten 1 Thlr. Entrée an der Kasse 3 Sgr. Anfang ½ 8 Uhr. — Täglich neue Programms an der Kasse gratis.

F. Ehrenberg.

Zum Topfkuchen-Auskegeln

Sonntag, den 13. Juni, ladet ergebenst ein G. Elze in Dranienbaum.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 26. Mai 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Zweite Verhandlung gegen die Handarbeiter Carl K., Wilhelm B., Carl B. (Bruder des vorigen), den Schlossergefellen Adolph B., die verehel. Sophie K. (Chefrau des erstgenannten Angeklagten) und die unverhel. Auguste S., sämmtlich hieselbst, wegen gemeinschaftlicher Wittersetzung gegen die öffentliche Autorität und beziehungsweise Körperverletzung.

Der bei dem Herzogl. Revierförster auf Hohenstraße in der Lehre befindliche Forstlehrling Gustav Droitsch aus Schloßstedt ist von seinem Prinzipal angewiesen, auf Forstfrevel im gedachten Forstrevier zu achten und solche zur Anzeige zu bringen.

Am 18. März d. J. gegen Mittag bemerkte derselbe, daß 4 Männer und 2 Frauenspersonen unweit der Brachmeierei über das Wildgatter in das Forstrevier einstrichen. Ihnen nachgehend nahm er wahr, daß eine von diesen Personen auf eine Eiche stieg und dort Zweige absägte. Nach einiger Zeit wurde er beim Herrannahen von den Forstfrevlern bemerkt, und diese ergriffen die Flucht. Droitsch rief ihnen Halt zu und verfolgte sie, da dies unbeachtet blieb. Plötzlich machten die Frevler jedoch Halt und kamen, die Männer mit Stöcken, auf Droitsch los. Derselbe ergriff einen von ihnen, den er bestimmt als den Angeklagten K. wieder erkannte, dieser riß sich aber los; als er einen zweiten, den Angeklagten Adolph B., ergriff, erhielt er von K. einen Stockschlag über den Arm, so daß er den B. loslassen mußte, hierbei waren sämmtliche Angeklagten um Droitsch herum, und die beiden Frauenspersonen lachten, als er den Schlag bekam. Die Frevler gingen nun weiter, und Droitsch, um ihre Namen festzustellen, ihnen nach, wobei er die Männer davon sprechen hörte, daß sie ihn prügeln wollten. Nach einiger Zeit trennten sich die Frauenspersonen von den Männern und die Letzteren nahmen die Richtung auf eine im Felde stehende Dornenhecke. Hier angekommen trat K. mit den Worten auf Droitsch zu: „Hierher haben wir Dich erst haben wollen, Hund!“ suchte ihn zu greifen und schlug ihn, als dieser ihn abzuwehren suchte, auf die linke Hand, rief dann den Uebrigen zu „nun wollen wir den Hund niederschlagen!“ und führte einen Schlag nach Droitsch's Kopf, den dieser mit dem vorgehaltenen Stocke parirte. Gleich darauf schlug K. ihn jedoch mit dem Stock so heftig auf den Kopf, daß er auf einige Zeit die Besinnung verlor. Als er wieder zu sich kam, bemerkte er, daß die Frevler sich entfernt hatten.

Er ging ihnen nochmals nach, worauf diese, — was sich mehrmals wiederholte — gegen ihn Rehr machten. Er folgte ihnen jedoch schließlich bis zur Stadt, wo es ihm gelang, ihre Namen zu ermitteln.

Durch den Schlag auf seinen Kopf ist Droitsch in einen Krankheitszustand von mehr als 8 Tage versetzt worden, der seine ärztliche Behandlung nöthig gemacht hat.

Die Angeklagten leugnen nicht, die Frevler gewesen zu sein, stellen aber jede Thätlichkeit gegen Droitsch, ebenso jede Verabredung zu Widerstandshandlungen gegen diesen in Abrede.

Die Staatsanwaltschaft suchte auszuführen, daß eine mindestens auf stillschweigender Uebereinkunft sämmtlicher Angeklagten beruhende gemeinschaftliche Widersetzung gegen die öffentliche Autorität vorliege, welche theils wegen ihrer Gefährlichkeit bei der Menge der Theilnehmer, theils wegen der hinzugekommenen Körperverletzung als eine besonders strafbare erscheine. Adolph B. war mit einem Verteidiger versehen, welcher den Thatbestand der Widersetzung gegen die öffentliche Autorität, die Gemeinschaftlichkeit des Verbrechen und jede Betheiligung seines Defendenden bestritt. Der Gerichtshof nahm jedoch bei den 4 Mannspersonen die Anklage als erwiesen an und verurtheilte sie, mit Rücksicht auf den größern oder geringern Grad ihrer Betheiligung, den K. zu 6 Monat, Adolph B. zu 8 Wochen, Wilhelm B. zu 7 Wochen, Carl B. zu 6 Wochen Gefängniß, während er die beiden Frauenspersonen freisprach.

Schnabelschoten,

besonders geeignet zum Einmachen, sind zu haben beim
Handelsgärtner Gärtner,
vor dem Ascan. Thore links am Wege nach
der Dampfbrauerei.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Geh. Reg.-Rath v. Crämel a. Naumburg. Amtsrath Steinkopf a. Bullensfeld. Kauf. Mundorf a. Lahr. Kirchner a. Gladbach, Felsenthal a. Aachen, Peters a. Harburg, Richter a. Wettin, Lippmann a. Nordhausen, Seelig u. Schönfeld a. Berlin, Möbius a. Hamburg, Peters a. Bielefeld u. Wichmann a. Hannover.

Goldener Hirsch. Fabrikant Reisch a. Bremen und Thieme a. Nordhausen. Ingenieur Scharath a. Bielefeld. K. P. Baurath Ernst und Ingenieur Tegehardt a. Berlin. Post-Inspector Schulze nebst Gemahlin, Insp. Dittel und Kauf. Lichtenstein, S. u. E. Sarnow, Kaiser und Büßler a. Magdeburg u. Beppler a. Leipzig.

Goldener Ring. Restaurateur Pieper a. Berlin. Gutsherr Holz a. Grönwitz und Bencow a. Lüdershagen. Fabrikbes. Warsow, Rentier Dinz u. Kf. Schmidt u. Krüger a. Aachen, Johnson u. Sievers a. Glasgow, Behneke a. Hamburg, Puzig a. Danzig, Löwenhagen a. Bromberg und Kunze a. Marienburg.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 11. Juni: 11°.

Redaction und Druck von S. Seybrich. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

